

RT Rathaus-Telegramm

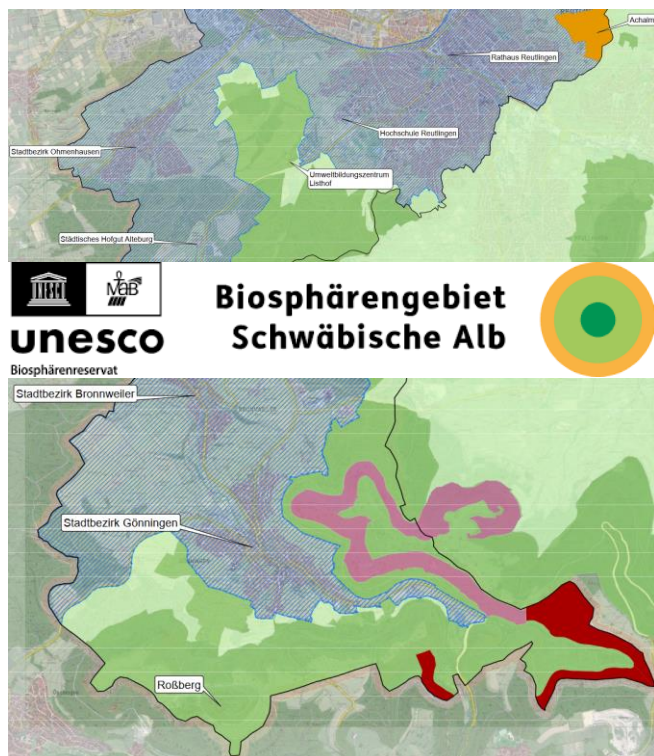


der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Ja zum Biosphärengebiet

Regine Vohrer freut sich über die Erweiterung des Reutlinger Anteils samt Hausberg Achalm

Was die FDP-Fraktion im Gemeinderat schon vor Jahren anregte, rückt jetzt näher: Der Reutlinger Anteil am Biosphärengebiet Schwäbische Alb wächst kräftig und die Achalm ist mit dabei. „Wir waren von Anfang an dafür“, erinnerte Stadträtin Regine Vohrer. Nach dem Willen des Gemeinderats soll der Reutlinger Anteil an der Biosphärengebietsfläche um 3,4 auf 4,9 Hektar steigen. Das Biosphärengebiet würde dann samt dem Achalm-Hausberg bis zur Bahnlinie Metzingen-Tübingen gehen. Fast die gesamte Erweiterungsfläche soll als Entwicklungszone ausgewiesen werden. Als Pflegezone ist der städtische Anteil der Achalm vorgesehen. Durch die Umwandlung von Pflege- in Kernzonen können die erforderlichen 69 Hektar Kernzone auf Stadtwaldflächen ausgewiesen werden. Die Kernzonen werden nicht mehr bewirtschaftet und bejagt. Hier kritisierte Regine Vohrer, dass die Jagdpächter nicht rechtzeitig informiert wurden. Oberbürgermeister Thomas Keck signalisierte Ausgleichsmaßnahmen für die betroffenen Jäger.



Der Karte zeigt die bisherigen Kernzonen (lila) und die künftig neu hinzukommenden (rot).



Die GWG soll für den Wohnungsbau gestärkt werden. Aber auch private Investoren sollen sich daran beteiligen können.

Liberale setzen sich durch

Auch private Investoren sollen zur Behebung des Wohnungsmangels in Reutlingen beitragen

Damit der Wohnungsmangel in Reutlingen schnell und wirksam behoben werden kann, sollen nicht nur öffentliche, sondern auch private Investoren Wohnungen bauen. Zusammen mit Freien Wählern, der WiR-Fraktion und Stimmen der CDU haben die Liberalen deshalb im Gemeinderat durchgesetzt, dass es keine starre Grenze für die Bindungsfrist von Sozialwohnungen gibt. Die Stadtverwaltung wollte ursprünglich 40 Jahre festschreiben. „Diese lange Zeitspanne schreckt private Bauwillige ab“, stellte Regine Vohrer dazu fest. Der Gemeinderat beschloss jetzt eine Bindungsfrist von 10 bis 40 Jahren. Grüne, Sozialdemokraten und Linke stimmten dagegen. Bereits in den Vorberatungen hatte Stadträtin Sarah Zickler davor gewarnt, beim Wohnungsbau nur auf die GWG zu setzen. Man müsse alle ins Boot holen, damit es mit dem Bau neuer Wohnungen vorangehe.

Signal gegen Kinder-Armut

FDP stimmt die Präventions-Maßnahmen in den fortgeschriebenen Familien-Leitlinien zu

Im Rahmen der Familienleitlinien haben sich die Stadt und Kreis Reutlingen das gemeinsame Ziel gesetzt, die Startchancen von Kindern zu verbessern. Stadtrat Hagen Kluck begrüßte diese Initiative. Kinder müssten unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern Zugang zu Bildung, Kultur und einer gesunden Lebensweise haben. Stadt und Kreis haben gemeinsam beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration einen Projektantrag gegen Kinderarmut gestellt. Das daraus resultierende Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut heißt „weRTvoll - Teilhabe aller Kinder“. Es soll für die Folgen von Kinderarmut sensibilisieren und die Teilhabechancen von armutsgefährdeten Kindern zu verbessern. Der FDP-Fraktionsvorsitzende bekräftigte das allen Menschen in Deutschland gegebene Aufstiegsversprechen. „Uns Liberalen ist die Chancengleichheit sehr wichtig“, sagte Kluck, „man müsse jeden Menschen in die Lage versetzen, seine Chancen zu erkennen und zu nutzen.“

Kongresse und Parteitage Stadträtin Zickler ist als Europa-Kandidatin derzeit in Brüssel und Berlin sehr gefragt

Erst beim ALDE-Kongress in Brüssel, dann bei der FDP in Berlin und Stuttgart: Die Reutlinger Stadträtin Sarah Zickler ist als Europa-Kandidatin derzeit auswärts sehr gefragt. Beim Kongress der Allianz der Liberalen und Demokraten in Europa wurde Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann zur Spitzenkandidatin der europäischen Liberalen gewählt. „Die FDP ist und bleibt die Europapartei“, sagte Strack-Zimmermann nach ihrer Wahl, „wir werden der Bürokratie von Frau von der Leyen mehr von der Freiheit entgegensetzen und den Bürgerinnen und Bürgern Europas ein klares Alternativangebot machen: Modernität, Wirtschaftswachstum, Freiheit, Entlastung und Innovation.“ Sarah Zickler sieht es als ihre Aufgabe, in einer Welt, die sich unaufhörlich verändert, nicht nur zu reagieren, sondern aktiv die Zukunft zu gestalten. Sie will einen Binnenmarkt, der vollständig integriert ist und die Kräfte von freiem Handel und Innovation freisetzt. Sie tritt für eine soziale Marktwirtschaft ein, die jedem faire Chancen bietet und niemanden zurücklässt. Und sie will den Abschluss von Freihandelsabkommen mit Deutschlands globalen Partnern, um gemeinsam Wohlstand zu schaffen und Herausforderungen zu überwinden. Eine Stimme für die FDP bei der Europa-Wahl sei eine Stimme für mehr Wohlstand, mehr Möglichkeiten und eine hellere Zukunft für alle!



Die „Top Ten“ der FDP für die EU-Wahl: Sarah Zickler (links), Jan-Christoph Oetjen, Isabel Schnitzler, Moritz Körner, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Phil Hackmann, Andreas Glück, Svenja Hahn, Martin Hoeck und Helmer Krane.

Einladung ins „Rodeo“ Nachholveranstaltung der Reutlinger Liberalen für den ausgefallenen Neujahrsempfang

Am Freitag, 12. April, laden Stadtverband und Ratsfraktion der Reutlinger FDP in die Kult-Disco „Rodeo“ ein. Sie machen im Club an der Unteren Gerberstraße 18 die Nachholveranstaltung für den abgesagten Neujahrsempfang im Januar. Der hatte wegen einer gleichzeitig stattfindenden Demonstration gegen Rechtsextremismus und für das Grundgesetz abgesagt.



Hagen Kluck mit der Stadtverbandsvorsitzenden Regine Vohrer (links), dem Kreisvorsitzenden Christoph Weiblen, Europa-Kandidatin Sarah Zickler, dem Landtagsabgeordneten Rudi Fischer und dem Vorsitzenden der FDP-Landtagsfraktion Ulrich Rülke im „Rebstöckle“.

Sechs Jahrzehnte Liberaler Der Stadtverband ehrte Hagen Kluck für seine langjährige Mitgliedschaft in der FDP

Vor über 60 Jahren wurde Hagen Kluck Freier Demokrat. Weil er es immer noch ist, ehrte ihn jetzt der Stadtverband im Gasthaus Rebstöckle. Für die Laudatio kam der Fraktionsvorsitzende der FDP im baden-württembergischen Landtag nach Reutlingen. Dr. Hans Ulrich Rülke erinnerte sich gerne an die gemeinsame Arbeit mit Hagen Kluck im Landesparlament, dem der Jubilar zehn Jahre lang angehörte. Zuletzt war er stellvertretender Vorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer. Kluck habe mit seiner rhetorischen Begabung sehr viel zur Debattenkultur im Landtag beigetragen. Er gehörte auch mehrere Jahre dem FDP-Landesvorstand an und war Mitbegründer der liberalen Reinhold-Maier-Stiftung. Die Stadtverbandsvorsitzende Regine Vohrer nannte ihren Gemeinderatskollegen das „liberale Urgestein von Reutlingen“. Auch im Rathaus habe der langjährige FDP-Kreisvorsitzende Maßstäbe gesetzt. Rülke wie Vohrer nannten Kluck einen Mann, dem die Freiheit über alles gehe. Immer wieder habe er das mit der Aufforderung zum Ausdruck gebracht „Wer Freiheit will, muss Freiheit wählen“. „Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wünschen sich ja eher einen starken Staat“, bedauerte Hagen Kluck in seinen Dankensworten, „womöglich einen, der sie an die Hand nimmt und ihnen Entscheidungen abnimmt.“ Das sei nichts für Liberale: „Vater Staat und Mutter Kommune setzen Rahmenbedingungen, können sie verändern und verbessern“, sagte der Stadt- und Kreisrat, „aber die Entscheidungen müssen die Menschen selbst treffen“. Die Aufgabe der FDP sei es, sie darin zu stärken und dabei zu unterstützen. Als er in die FDP eingetreten sei, hätten viele Jahrgangsgenossen den chinesischen Revolutionär Mao Tsetung verehrt. Von dem habe er sich nur einen Spruch gemerkt: „Im Volke schwimmen wie ein Fisch im Wasser“. Deshalb wende er sich immer an alle Menschen, die ihm alle gleich wichtig seien.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen
(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de